

Blickpunkt Heer und Marine

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **96 (2021)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

 DEUTSCHLAND

Die Schützenpanzer (SPz) Puma werden zum Konfigurationsstand S1 nachgerüstet. Ein Vertrag über die Umrüstung eines ersten Loses hat ein Volumen von einer Milliarde Euro; für die Umrüstung eines zweiten Loses mit 143 Puma wurden als Option 820 Millionen Euro vereinbart. Die Umrüstung des ersten Loses soll bis 2026, die des zweiten Loses bis 2029 abgeschlossen werden. Für die NATO-Speerspitze VJTF 2023 werden 40 Schützenpanzer Puma frühzeitig umgerüstet. Die neue Puma-Version S1 zeichnet sich



Der Schützenpanzer Puma wird Kampfwert gesteigert.

unter anderem durch die Integration abstandsfähiger Effektoren wie des Mehrrollenfähigen Leichten Lenkflugkörpersystems (MELLS), durch zusätzliche Sensoren wie das neue Fahrersichtsystem und eine verbesserte Führungsarchitektur aus. Das neue Rundum- und Fahrersichtsystem leitet das Ende der Ära des Winkelspiegels ein. Erstmals kann die gesamte Besatzung bei Tag wie bei Nacht «durch die Panzerung» sehen. Der Fusionsmodus verbindet die Tagsicht mit dem leistungsstarken Wärmebild und ermöglicht die frühzeitige Aufklärung getarnter Ziele bei Tag wie bei Nacht. Der Puma ist das erste westliche Gefechtsfahrzeug, das serienmässig mit einem solchen System genutzt werden kann.

 GROSSBRITANNIEN

Der britische Spezialist für Wärmebildtechnik Thermoteknix hat jüngst mit dem Augmented Reality Tactical Interface Module (ARTIM) ein eigenes System entwickelt, mit dem Nachtsichtbrillen zu

Bild-Daten-Fusionsbrillen nachgerüstet werden können, wie das Unternehmen in einer Pressemitteilung bekannt gegeben hat. Wie vergleichbare Systeme lässt sich auch ARTIM nach Angaben von Thermoteknix in bestehende digitalisierte Soldatensysteme und sichere Kommunikationsnetzwerke - wie beispielsweise dem weitverbreiteten Android Team Awareness Kit (ATAK) - integrieren, um einen Echtzeit-Datenaustausch zwischen den Nutzern zu ermöglichen und das individuelle Situationsbewusstsein der Soldaten zu verbessern. Mittels ARTIM können Command- und Control-Daten über das hausinterne ClipIR-XD-Thermal-Clip-on-System mittels Augmented Reality (AR) in Echtzeit direkt in das Sichtfeld einer Nachtsichtbrille projiziert werden.

Das britische Verteidigungsministerium gab die Beschaffung eines ersten Loses von ClipIR-XD-E-Geräten im Wert von 3,5 Millionen Euro bekannt, um das Situationsbewusstsein und die Detektionsfähigkeit der britischen Soldaten zu steigern.


 ÖSTERREICH

Das Einsatzkommando Cobra erhält das neue Sturmgewehr 77A3 im Kaliber .300 Blackout. Die Direktion Spezialeinheiten (DSE) des österreichischen Innenministeriums hat 150 Waffensätze davon bestellt. Der Auftragswert liegt bei rund 798 000 Euro netto. Die Waffensätze werden durch den Hersteller des StG77A3, Steyr Arms, ausgeliefert werden. Zum Satz des StG77A3 COBRA im Kaliber .300 Blackout gehören neben der Waffe noch die Zieloptik Aimpoint Comp M4 samt dem 3-fach-Vergrößerungsnachsatz, eine B&T-Kippmontage für M4 und Booster, ein Rheinmetall Laser-Licht-Modul «varioray», ein Magpul-Trageriemen, ein T-Sling-Befestigungsriemen, fünf Magazine (kompatibel mit dem M4-Magazinschacht), eine Tragetasche von Tasmanian Tiger, ein Reinigungsset und eine Bedienungsanleitung.

Das Kaliber .300BLK (7,62 mm × 35) gilt gerade im Bereich polizeilicher und militärischer Spezialeinheiten als gut geeignetes Mittelkaliber für schallgedämpfte Sonderwaffen, aber auch für polizeiliche Mitteldistanzwaffen.

 USA

Das U.S. Marine Corps plant die Beschaffung von fahrzeuggestützter Loitering Munition. Als Trägerfahrzeuge sollen sowohl das 8×8-Fahrzeug LAV-25 als auch das 4×4 Joint Light Tactical Vehicle ausgerüstet werden. Zudem soll die Integration einer Variante der UVision Hero 120 Munition in das unbemannte Long-Range Unmanned Surface Vehicle (LRUSV) erfolgen. Der in Tel Aviv ansässige Hersteller UVision gab bekannt, dass eine modifizierte Version seiner Hero 120 Loitering Munition den U.S. Marine Corps Organic Precision Fire Mounted (OPF-M) System Wettbewerb für sich entscheiden konnte. Die Hero 120 ist die grösste sogenannte Kamikaze-Drohne mit elektrischem Antrieb im Angebot des israelischen Produzenten. Mit einer Startmasse von 12,5 Kilogramm und einer Reichweite von 40 Kilometern ist die Hero 120 in der Lage, einen 4,5-Kilogramm-Sprengkopf mit hoher Präzision gegen unterschiedliche Ziele wie z.B. Kampfpanzer effektiv einzusetzen.

Durch die geringe optische und akustische Signatur ist die Hero 120 schwer aufzuklären und zu bekämpfen. Um Ziele detektieren und verfolgen zu können, verfügt die Loitering Munition von UVision über eine kombinierte Tagsicht- und Wärmebildkamera, welche innerhalb der maximalen Flugzeit von 60 Minuten nicht nur die eigene Zielbekämpfung, sondern auch die Zuweisung für andere Wirkmittel erlaubt. Neben den beiden landgebundenen Systemen ist das für bemannte als auch unbemannte Einsätze konzipierte LRUSV sicherlich das interessanteste System in dem OPF-M. Durch die Hero 120 erhält das vom US-Schiffsbauer Metal Shark gefertigte, gerade einmal neun Meter lange Wasserfahrzeug eine potente abstandsfähige Bewaffnung mit der neben Landzielen auch generische Wasserfahrzeuge bekämpft werden können. *Frederik Besse* 



Hero 120 Loitering Munition für das U.S. Marine Corps.